

Sein Hengst erhob sich wiehernnd vorn;
Laut rasselnd stürzt ihm nach der Troß;
Laut klafft und klafft es, frei vom Koppel,
Durch Korn und Dorn, durch Haib' und Stoppel.

Vom Strahl der Sonntagsfröhe war
Des hohen Domes Kuppel blank.
Zum Hochamt ruste dumpf und klar
Der Glocken ernster Feierklang.
Fern tönten lieblich die Gesänge
Der andächtvollen Christenmenge.

Nischrasch quer über'n Kreuzweg ging's
Mit Horridoh und Hussassa.
Steh' da, sieh' da! lam rechts und links
Ein Reiter hier, ein Reiter da!
Des Rechten Roß war Silberblinken,
Ein Feuerfarbner trug den Linken.

Wer waren Reiter links und rechts? —
Ich ahn' es wohl, doch weiß ich's nicht.
Lichtkehr erschien der Reiter rechts,
Mit mildem Frühlingsangesicht.
Wras, dunkelgelb der linke Ritter,
Schoß Bliß vom Aug', wie Ungewitter.

„Willkommen hier zu rechter Frist,
„Willkommen zu der edlen Jagd!
„Auf Erden und im Himmel ist
„Kein Spiel, das lieblicher behagt.“ —
Er rief's, schlug laut sich an die Hüfte,
Und schwang den Hut hoch in die Lüfte.

„Schlecht stimmt deines Hornes Klang.“
Sprach der zur Rechten sanften Muths,
„Zu Feiertag' und Chorgefang.
„kehr' um! ersagst dir heut' nichts Gut's.
„Laß dich den guten Engel warnen,
„Und nicht vom Bösen dich umgarnen!“

„Sagt zu! jagt zu, mein edler Herr!“
Ziel rasch der linke Ritter drein.
„Was Glockenklang! was Chorgeplär?
„Die Jagdlust mag euch baß erfreun!
„Laßt mich, was fürstlich ist, euch lehren,
„Und euch von Jenem nicht bethören!“ —